

Optimale Haltungsbedingungen für Kälber schaffen

Von Dr. Elfriede OFNER-SCHRÖCK, LFZ Raumberg-Gumpenstein und DI Dieter BRANDL, ÖKL



Gesund aufgezogene Kälber können als erwachsene Tiere ihr genetisch veranlagtes Leistungsvermögen sowohl in der Mast als auch in der Milchproduktion nur voll ausschöpfen, wenn in der Kälberaufzucht die Haltungsform, das Stallklima, die Fütterungseinrichtung sowie die Betriebshygiene stimmen. Dieser Beitrag gibt wertvolle Tipps, worauf Sie achten sollen.

streute Abkalbebuchten mit Sichtkontakt zur Kuhherde bewährt. Es sind sowohl Einzel- als auch Gruppenabkalbebuchten möglich. Einzelabkalbebuchten sollten ca. 18 m² groß sein, wobei eine Seite der Bucht mindestens 4,5 m betragen soll. Für Gruppenabkalbebuchten für maximal drei Kühe hat sich eine Mindestfläche von 10 m² pro Kuh

Tabelle 1: Mindestmaße für Einzelbuchten¹⁾ gemäß 1. THVO

Alter	Länge ²⁾	Breite
bis 14 Tage	120,00 cm	80,00 cm
2 bis 8 Wochen	140,00 cm	90,00 cm
> 8 Wochen ³⁾	160,00 cm	100,00 cm

1) Empfohlen werden bei den Einzelbuchten bis acht Wochen eine Länge von 160 bis 170 cm und eine Breite von 100 bis 120 cm.
2) Bei innen angebrachtem Trog ist die jeweilige Buchtenlänge um 20,00 cm zu verlängern.
3) Einzelhaltung ab einem Lebensalter von acht Wochen ist nur in Ausnahmefällen zulässig.

Kälberhaltung soll an einem hellen, gut gelüfteten, aber zugluftfreien Ort erfolgen. Um die Keimbelastung möglichst niedrig zu halten, ist eine räumliche Trennung des Kälberstalles vom restlichen Stallgebäude zu empfehlen. Eine sonnige Lage hat Vorteile für die Tiergesundheit, im Sommer ist jedoch auf ausreichende Beschattung und eine Wärmeabfuhr über die Lüftung zu achten.

Der richtige Geburtsort

Für einen guten Geburtsverlauf haben sich in der Regel sauber einge-

gut bewährt. Weitere wichtige Anforderungen an eine gute Abkalbebucht sind ein rutschfester Boden, Wasseranschluss, flexible Trennwände und mobile Erreichbarkeit bei Notsituationen.

Einzelhaltung für Neugeborene

Das neugeborene Kalb benötigt einen sauberen, trockenen, zugfreien und reichlich eingestreuten Platz. Einzelbuchten haben Vorteile bei der Tierkontrolle und Überwachung und ermöglichen eine tierindividuelle Kotbeurteilung. Je nach jahreszeitlicher Verteilung der Abkalbungen sind für je

zehn Kühe drei bis vier Einzelbuchten für Kälber bis zu acht Wochen vorzusehen. Durch ein Gefälle des Betonbodens unterhalb der Einzelbuchten kann die anfallende Jauche über ein Gerinne abfließen. Saugelimer sind so einzubauen, dass der Sauger ca. 60 bis 70 cm über dem Standniveau erreichbar ist.

Kälber brauchen Sozialkontakt

Schon sehr junge Kälber benötigen soziale Kontakte zu Artgenossen. Die Gruppenhaltung wird dem Bedürfnis nach Sozialkontakt gerecht. Damit Kälber sich gesund entwickeln können, benötigen sie auch genügend Bewegungsfreiheit zum Liegen, Laufen und Spielen mit anderen Kälbern. Das häufig festgestellte Problem des gegenseitigen Besaugens ist nicht durch die Gruppenhaltung an sich begründet. Das Besaugen gilt es durch die Schaffung einer optimalen Haltungsumwelt zu vermindern:

- Erhöhung des Saugwiderstandes des Nuckels (alte Sauggummis mit zu großer Öffnung austauschen)
- Erhöhung der Häufigkeit der Saugakte
- Es sollen immer alle Kälber einer Gruppe gleichzeitig je einen Eimer (eine Nuckelmöglichkeit) zum Saugen haben. Warten, während andere Kälber saugen, bedeutet Stress für die Kälber.
- Fixierung der Kälber während und 15 bis 20 Minuten langes Einsperren nach der Tränke
- Kraftfutterabhängiges Absetzen
- Beschäftigungsmöglichkeiten, Umgebungsreize



Kälber dürfen bis zu einem Alter von acht Wochen in Einzelboxen gehalten werden. Auf eine Möglichkeit für Sicht- und Berührungskontakt ist zu achten.

- Raufuttergabe
- Tierbeobachtung und rechtzeitiges Handeln

Gruppenhaltung hat viele Vorteile

Die Gruppenhaltung ermöglicht eine bessere Entwicklung des Einzeltieres durch Bewegungsfreiheit und Sozialkontakt, eine Arbeits- und Kostensparnis sowie eine geringere Tierverschmutzung. Sie erfordert jedoch ein höheres Management, insbesondere im Hinblick auf Maßnahmen zur Verringerung des gegenseitigen Besaugens. Für die Gruppenhaltung stehen Ein- und Zweiflächenbuchten, Liegeboxenlaufställe oder Gruppeniglus zur Verfügung.

Ein- und Zweiflächenbuchten können mit eingestreuter Liegefläche (Standardverfahren) oder mit gummiertem Spaltenboden ausgeführt werden. Ein erhöhter Fressplatz ermöglicht in Zweiflächenbuchten die Fixierung der Tiere bei der Fütterung und der Entmistung (Abb. 1). In der Rindermast wird auch ein Einflächen-Streuschichtstall mit Schwenkgittern eingesetzt. Dieses Haltungssystem hat ein kürzeres Entmistungintervall mit zwei Entmistungsaachsen.

Fütterung mit Tränkeautomaten

Für größere Kälberbestände bietet sich auch die Verwendung von Tränkeautomaten an. Erfolgt die Milchver-

sorgung der Kälber über Tränkeautomaten, sind aus Kostengründen Gruppen bis zu 25 Tieren anzustreben. Der Tränkeautomat soll verschließbar sein und ist frostsicher aufzustellen. Beim Standort ist für Reinigungswasser des Mischbehälters ein Abfluss vorzusehen.

Vorteile von Tränkeautomaten:

- Schnelle Futteraufnahme und häufige Aufnahme kleiner Portionen (kein Übersaufen)
- Je Saugstelle können bei Warmtränke bis zu 25, bei Kalttränke zehn Kälber gehalten werden
- Ein Automat kann zwei Saugstellen nebeneinander bedienen
- Tierindividuelle Tränkekonzentration ist möglich
- Einsatz von Milchaustauscher, Vollmilch, aufgewerteter Magermilch und Sauertränke ist auch nacheinander möglich

Nachteile von Tränkeautomaten:

- Ein Nuckel für alle Kälber einer



Abb. 2: Empfohlene Abmessungen eines Einzelkälberiglus (ÖKL)

Tabelle 2: Mindeststall- bzw. Auslaufflächen pro Tier bei Gruppenhaltung

Gewicht (im Durchschnitt der Gruppe)	1. THVO	Gebobener Tiergerechtheitsstandard		BIO (EU-VO 889/2008 und 1. THVO)		Mindestliegefläche Empfehlung ÖKL
		Stallfläche	Soll-Auslauffläche	Stallfläche	Auslauffläche	
bis 100 kg	1,6 m ²	1,6 m ²	0,90 m ²	1,6 m ²	1,1 m ²	1,2 m ²
bis 150 kg	1,6 m ²	1,6 m ²	1,50 m ²	2,5 m ²	1,9 m ²	1,2 m ²
bis 200 kg	1,8 m ²	2,5 m ²	1,50 m ²	2,5 m ²	1,9 m ²	1,8 m ²
bis 220 kg	1,8 m ²	2,5 m ²	2,40 m ²	4,0 m ²	3,0 m ²	2,0 m ²
bis 350 kg	2,0 m ²	3,0 m ²	2,40 m ²	4,0 m ²	3,0 m ²	2,2 m ²

Kälberiglus bieten optimale Aufzuchtbedingungen in den ersten Lebenswochen. Speziell im Sommer ist auf eine ausreichende Beschattung zu achten.

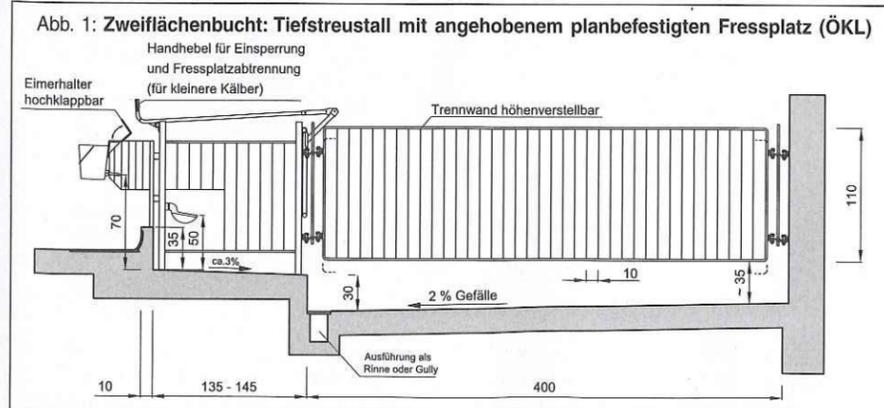


Abb. 1: Zweiflächenbucht: Tiefstreustall mit angehobenem planbefestigten Fressplatz (ÖKL)

Weiterführende Informationen und Planungsbeispiele finden Sie im neu erschienenen ÖKL-Merkblatt Nr. 23 „Kälberhaltung“. 6. Auflage, 16 Seiten, Preis: 7,00 Euro. Erhältlich im ÖKL, Gusshausstraße 6, 1040 Wien, 01/505 18 91, office@oekl.at, www.oekl.at